

Berechnungswerte 2018 auf einen Blick

1. Aufwendungen zur Pflichtversicherung (§ 62 Abs. 1 ZVKS)¹

- 1.1 Aufwendungen zur Pflichtversicherung nach § 62 Abs. 1 ZVKS i. V. m. dem satzungsergänzenden Beschluss des Verwaltungsbeirates der Zusatzversorgung vom 05.10.2015 für Arbeitgeber, die den Tarifvertrag Altersversorgung (ATV) in der für die TdL geltenden Fassung anwenden (siehe auch ZVK-Info 2/2015 vom 01.12.2015).

Abrechnungsverband I	seit 01.07.2017	
Umlage insgesamt		7,90 %
Davon Arbeitgeberanteil		6,09 %
Davon Arbeitnehmeranteil		1,81 %
Sanierungsgeld	Ab 2010 individueller Sanierungsgeldsatz (siehe auch ZVK-Info 4/2009 vom 19.08.2009)	

- 1.2 Aufwendungen zur Pflichtversicherung nach § 62 Abs. 1 ZVKS i. V. m. dem satzungsergänzenden Beschluss des Verwaltungsbeirates der Zusatzversorgung vom 09.06.2016 für Arbeitgeber, die den Tarifvertrag Altersversorgung (ATV) in der für die VKA geltenden Fassung anwenden (siehe auch ZVK-Info 1/2016 vom 29.06.2016).

Abrechnungsverband I	vom 01.07.2017 bis 30.06.2018	ab 01.07.2018
Umlage insgesamt	7,80 %	7,90 %
Davon Arbeitgeberanteil	6,75 %	6,75 %
Davon Arbeitnehmeranteil	1,05 %	1,15 %
Sanierungsgeld	Ab 2010 individueller Sanierungsgeldsatz (siehe auch ZVK-Info 4/2009 vom 19.08.2009)	

1.3 Beitragssatz AV II

Abrechnungsverband II	Beitragssatz
	5,40 %

2. Sonderregelung für das zusatzversorgungspflichtige Entgelt nach § 76 ZVKS /§ 39 Abs. 2 ATV

Grenzwert für die zusätzliche Umlage nach § 76 ZVKS/§ 39 Abs. 2 ATV		
Entgeltgruppe 15 Stufe 6 TVöD/VKA (1,133-fach)	Ab 01.02.2017 bis 28.02.2018 monatlich	7.342,28 €
	Ab 01.03.2018 bis 31.03.2019 monatlich	7.554,47 €
	im Zuwendungsmonat 2018	11.466,18 €

3. Sonderregelung für das zusatzversorgungspflichtige Entgelt § 39 Abs. 1 ATV

Zusatzbeitrag zur Freiwilligen Versicherung		
Entgeltgruppe 15 Stufe 5 TVöD/Bund (1,181-fach)	Ab 01.02.2017 bis 28.02.2018 monatlich	7.276,70 €
	Ab 01.03.2018 bis 31.03.2019 monatlich	7.487,00 €
	im Zuwendungsmonat 2018	11.979,19 €

¹ Zinssatz für verspätete Zahlungen nach § 65 ZVKS: 6 v.H.

4. Höchstgrenze des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes

Entgeltgrenze nach § 62 Abs. 2 Satz 3 ZVKSt für das Jahr 2018 2,5 facher Wert der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung		
2,5 facher Wert der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	monatlich	16.250,00 €
	Im Zuwendungsmonat	32.500,00 €

5. Steuerliche Grenzbeträge für Aufwendungen zur Pflichtversicherung

	Für das Jahr 2018	Monatlich	Jährlich
Steuerfreie Umlage des Arbeitgebers nach § 3 Nr. 56 EStG In Höhe von 2 % der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung		130,00 €	1.560,00 €
Pauschalversteuerung der Umlage (nach § 40b EStG i. V. m. § 16 Abs. 2 ATV)		89,48 €	1.073,76 €
Steuerfreibetrag nach § 3 Nr. 63 Satz 1 EStG Beiträge im Abrechnungsverband II i. H. v. 8% der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung		520,00 €	6.240,00 €
Sozialversicherungsfreiheit Beiträge im Abrechnungsverband II i. H. v. 4% der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung		260,00 €	3.120,00 €

6. Freiwillige Versicherung

Entgeltumwandlung	Für das Jahr 2018	Monatlich	Jährlich
Steuerfreibetrag nach § 3 Nr. 63 Satz 1 EStG		520,00 €	6.240,00 €
Sozialversicherungsfreiheit Beiträge zur Freiwilligen i. H. v. 4% der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung		260,00 €	3.120,00 €
Mindestumwandlungsbetrag 1/160 der Bezugsgröße West nach § 18 Abs. 1 SGB IV		19,03 €	228,38 €

Riester	Für das Jahr 2018	
Mindesteigenbeitrag zum Erhalt der vollen Zulage (§ 86 EStG) i.d.R. berechnet aus dem sozialversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommen Berechnungsvorlage		4%
Förderfähiger Höchstbetrag abzüglich Zulagen	jährlich	2.100,00 €
Sockelbeitrag	jährlich	60,00 €
Zulagen (jährlich)		
Grundzulage (§ 84 EStG)		175,00 €
Kinderzulage je Kind (§ 85 EStG)		185,00 €
Kinderzulage für Neugeborene ab 2008		300,00 €

Hinweise zu Ziffer 5 und 6:

- Der bisherige zusätzliche Steuerfreibetrag von 1.800,00 Euro wird mit Wirkung vom 1. Januar 2018 abgeschafft (§ 3 Nr. 63 Satz 1 EStG n.F.). Laufende Beiträge zur kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung an Pensionskassen und Direktversicherungen, die noch gem. § 40b EStG a.F. pauschal besteuert werden, sind gemäß § 52 Abs. 4 Satz 14 EStG n.F auf das steuerfreie Volumen von bis zu 8 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung – West – anzurechnen.
- Eine § 3 Nr. 63 S. 1 EStG entsprechende Anpassung des § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 Sozialversicherungsentgeltverordnung erfolgt nicht. Daher bleiben weiterhin Beiträge zum Kapitaldeckungsverfahren lediglich bis zu 4 Prozent der BBG sozialversicherungsfrei.